



Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung (WPV) e.V.

Jahresbericht 2009

Die Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung (WPV) e.V.

Der WPV - Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung e.V. - mit Sitz in Darmstadt ist der wirtschaftspolitische Dachverband der Papier, Karton, Pappe, Kunststoffe und Folien verarbeitenden Industrie (PPV-Industrie) in Deutschland.

Kernaufgabe des WPV ist die Information, Koordination und Interessenvertretung der zehn Mitgliedsverbände bei gemeinsamen Themenstellungen.

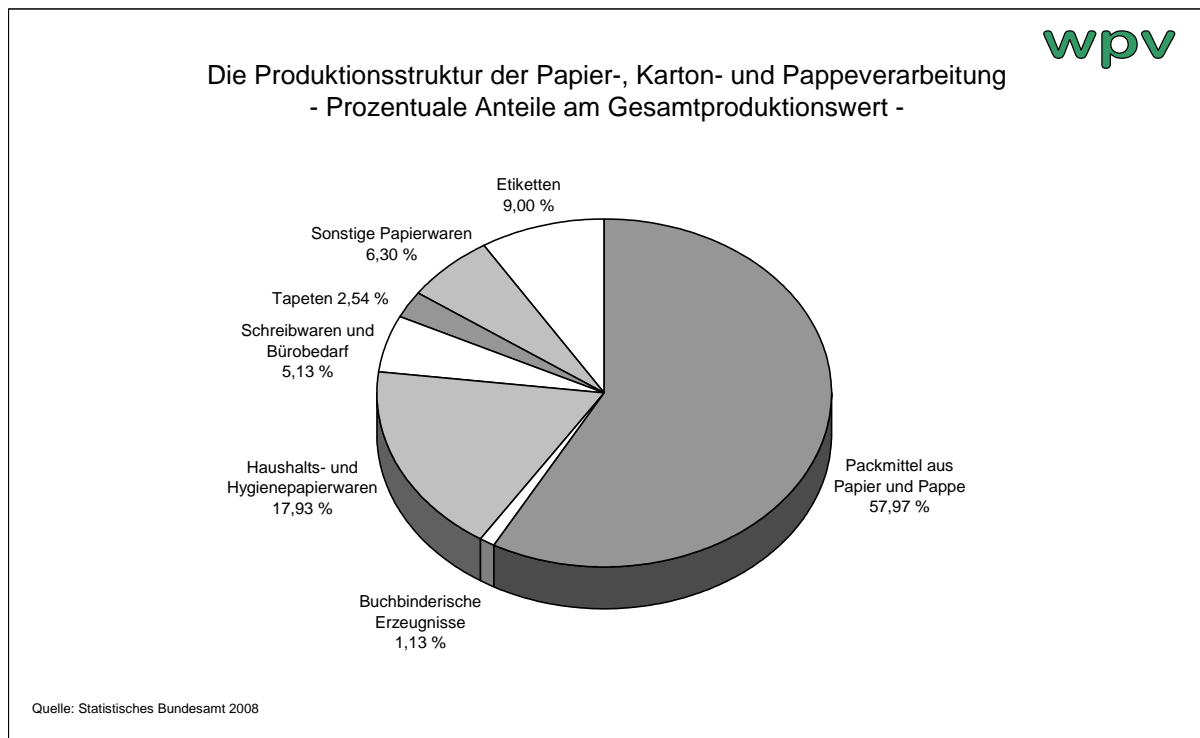
Der WPV koordiniert die Aktivitäten seiner Mitgliedsverbände und nimmt ihre gemeinsamen Interessen gegenüber Politik, Behörden, anderen Wirtschaftsgruppen sowie der Öffentlichkeit auf nationaler und europäischer Ebene wahr. Der WPV ist dabei in ein dichtes Netzwerk mit anderen Verbänden, Organisationen und Institutionen eingebunden.

Ziel aller WPV-Aktivitäten ist die (Mit-)Gestaltung der für die PPV-Industrie relevanten Rahmenbedingungen zwecks Erhalt und Stärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit sowie der „sozio-ökologischen“ Akzeptanz der PPV-Industrie und ihrer Produkte in Politik, Industrie/Handel und Öffentlichkeit.

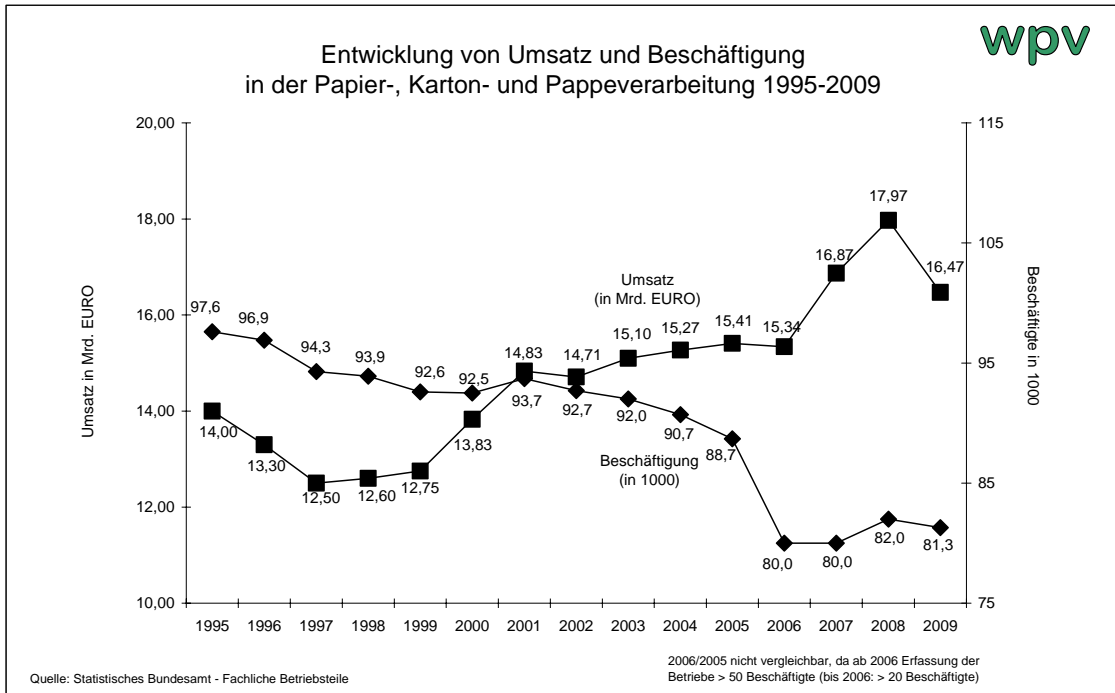
Im Mittelpunkt der mitglieder-orientierten Dienstleistungen des WPV steht die zeitnahe und umfassende Bereitstellung von praxisbezogenen Informationen über die wesentlichen Entwicklungen und Problemstellungen der für die PPV-Industrie relevanten Rahmenbedingungen.

Die Branche Papierverarbeitung

Die Papier verarbeitende Industrie leistet wichtige und unverzichtbare Beiträge zur Gesamtwirtschaft. Ihr Anteil an der industriellen Produktion in Deutschland beträgt etwa ein Prozent.

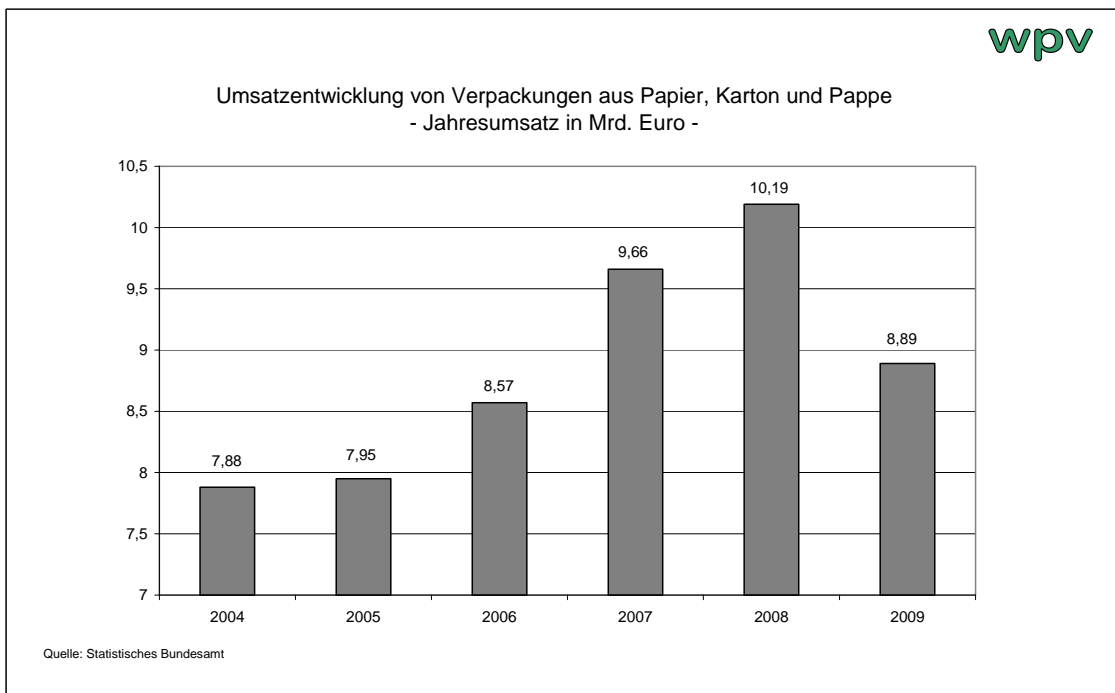


Die Branchenkonjunktur der PPV-Industrie hat sich 2009 im Zuge der weltweiten Wirtschaftskrise verschlechtert.

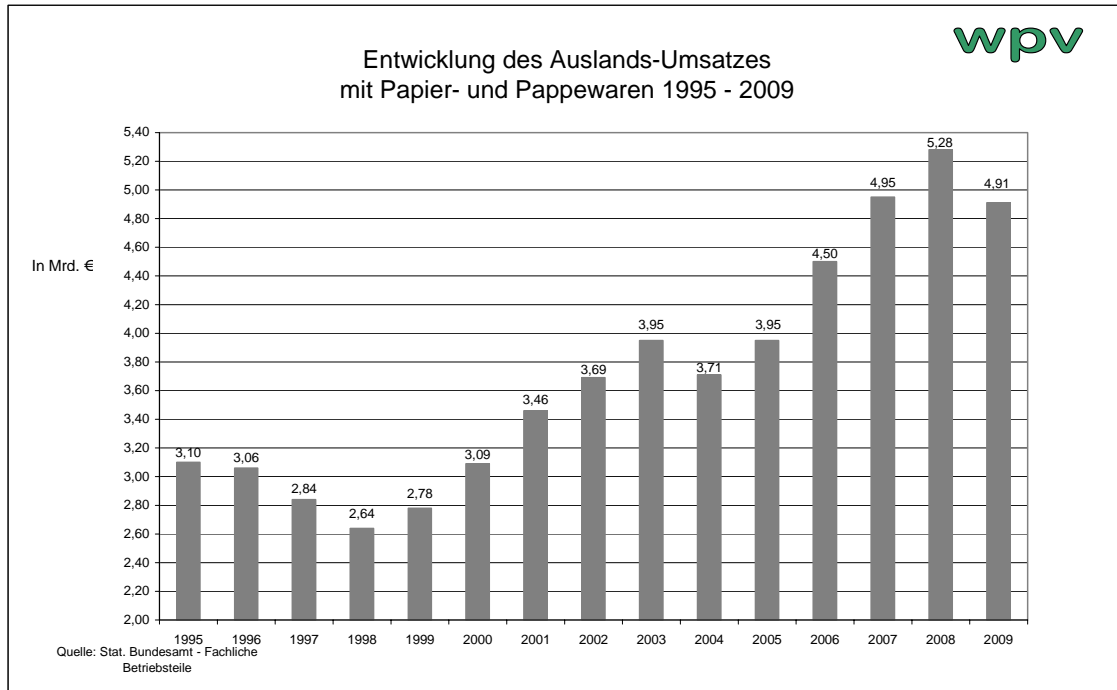


Der Umsatz mit Papier- und Pappewaren lag 2009 mit insgesamt 16,47 Mrd. Euro um 8,3 Prozent unter dem Vorjahr 2008. Der Jahresumsatz 2009 bewegte sich damit ungefähr auf dem Niveau von 2007. Die Beschäftigung ist mit jahresdurchschnittlich 81.342 Beschäftigten gegenüber 2008 um 0,8 Prozent zurückgegangen und konnte damit weitgehend stabil gehalten werden.

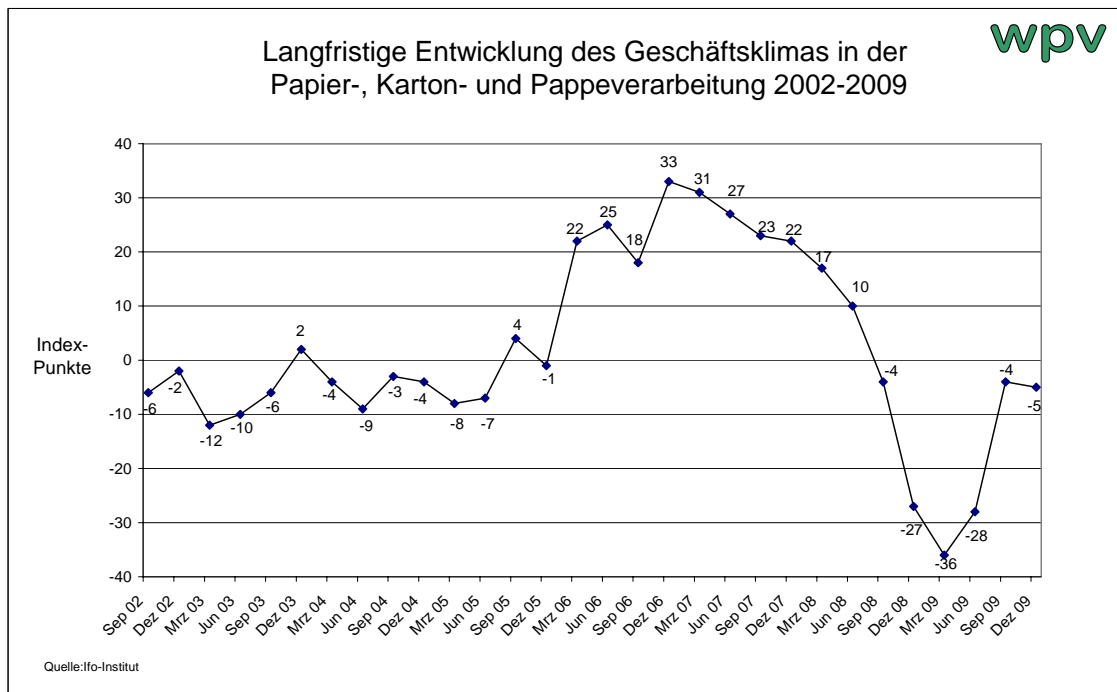
Der Umsatz mit Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe, die die größte Warengruppe der Branche darstellen, ist 2009 um 12,8 Prozent auf 8,89 Mrd. Euro gesunken.



Knapp 30 Prozent (ca. 4,9 Mrd. Euro) des Branchenumsatzes der PPV-Industrie wurden im (hauptsächlich europäischen) Ausland erzielt.



Das vom Münchner Ifo-Institut ermittelte Geschäftsklima in der PPV-Industrie ist bereits seit dem Jahreswechsel 2006/2007 rückläufig und im Frühjahr 2009 vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise auf einen historischen Tiefstand gesunken.



Seit Jahresmitte 2009 bewegt sich die Klima-Kurve zwar wieder tendenziell nach oben, die Werte befinden sich aber nach wie vor im negativen Bereich.

Aufgaben und Schwerpunktthemen des WPV in 2009

Der WPV ist verantwortlich für die wirtschafts-, umwelt- und verbraucherpolitische Interessenvertretung der PPV-Industrie in Deutschland. Er konzentriert sich dabei auf branchenspezifische Themen auf nationaler und europäischer Ebene.

Schwerpunkte der WPV-Aktivitäten im Jahr 2009 waren

- die 5. Novelle der Verpackungsverordnung;
- die strategische Vorbereitung auf die 6. Novelle der Verpackungsverordnung;
- lebensmittelrechtliche Rahmenbedingungen für Lebensmittelverpackungen aus Papier, Karton und Pappe;
- sozio-ökologische Herausforderungen der Branche;
- Fragen der Berufsbildung (in Zusammenarbeit mit dem Branchen-Arbeitgeberverband HPV);
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit.

Verpackungsverordnung

Vor allem die zum 01. Januar 2009 in Kraft getretene 5. Novelle sowie der Ausblick auf eine 6. Novellierung der Verpackungsverordnung haben den WPV, seine Mitgliedsverbände sowie deren Mitgliedsbetriebe im Jahr 2009 intensiv beschäftigt.

Dies gilt sowohl für die fachliche Bearbeitung praktischer Fragen der rechtskonformen Umsetzung der 5. Novelle als auch für die frühzeitige politische Positionierung zur Diskussion um die 6. Novelle.

In zahlreichen Rundschreiben, Informationsblättern sowie Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen zur 5. Novelle wurden die Mitgliedsbetriebe über die Neuerungen der Verpackungsverordnung informiert.

Die seit 1. April 2009 geltenden neuen Regelungen der Verpackungsverordnung haben bislang allerdings nicht die Problemlösung gebracht, die der Verordnungsgeber mit der 5. Novelle angestrebt hat. Der WPV erwartet deshalb eine erneute Novelle, nachdem in 2010 das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (als Ermächtigungsgrundlage der Verpackungsverordnung) in Kraft treten wird.

Ob die Verpackungsverordnung nach der 6. Novelle noch die gleichen Grundzüge haben wird wie die geltende Fassung, ist fraglich. Es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer grundsätzlichen Neuorientierung der Verpackungspolitik kommt. Auch die Zukunft der aktuellen Strukturen der dualen Systeme der Verpackungsentsorgung ist ungewiss.

Die entsprechenden politischen Diskussionen werden aktuell bereits geführt und der WPV hat sich deshalb rechtzeitig positioniert, um sich aktiv in die Gestaltung der für die Branche wichtigen Rahmenbedingungen einzubringen.

Ziele des WPV sind:

- die Stärkung und der Ausbau der strategischen Vorteile, die Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe (PKK-Verpackungen) aufgrund der funktionierenden sowie politisch und gesellschaftlich anerkannten Altpapier-Kreisläufe gegenüber konkurrierenden Packstoffen und Packmitteln haben;
- die Vermeidung von Kosten- und Bürokratiebelastungen der Hersteller von PKK-Verkaufsverpackungen;

- die Entbürokratisierung der Entsorgungsstrukturen zur finanziellen Entlastung der Anwender/Kunden (Lizenzierungspflichtige) von PPK-Verkaufsverpackungen;
- die verbraucher- und bürgerfreundliche Entsorgung von PPK-Verpackungen;
- die Anerkennung der wesentlichen Beiträge von PPK-Verpackungen zur wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft.

Lebensmittelrechtliche Rahmenbedingungen

Der WPV tritt mit Nachdruck für eine marktwirtschaftliche, unbürokratische sowie nachhaltige Ausrichtung der Rahmenbedingungen der PPV-Industrie ein. Dazu gehören auch die Vorschriften für Verpackungen und Bedarfsgegenstände aus Papier, Karton und Pappe mit Lebensmittelkontakt. In den entsprechenden Gremien der dafür zuständigen Ministerien bzw. Behörden ist der WPV vertreten.

Zur fachlichen Bearbeitung der damit zusammenhängenden Themen hat der WPV 2009 den Ausschuss „PPK-Lebensmittelverpackungen“ gebildet, in dem 13 Mitglieder aus allen betroffenen Fachzweigen des WPV vertreten sind. Zwecks Information der Hersteller und Anwender von PPK-Verpackungen hat der WPV im Juli 2009 das Informationsblatt „Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe mit Lebensmittelkontakt“ veröffentlicht. Außerdem hat der WPV den Mitgliedsverbänden und Mitgliedsfirmen Formulierungshilfen zu Kundenanfragen zur Lebensmittelsicherheit von PPK-Verpackungen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus hat der WPV an der Erarbeitung des IFS-Verpackungsleitfadens sowie am BÖLW-Verpackungsleitfaden für Bio-Lebensmittel mitgewirkt.

Am 30. März 2009 hat der WPV in Darmstadt eine Informationsveranstaltung „Lebensmittelrechtliche Anforderungen an Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe“ durchgeführt, die mit über 100 Teilnehmern sehr gut besucht war. Vortragsgegenstände der Veranstaltung waren:

- Rechtliche Anforderungen an Lebensmittelverpackungen;
- Anforderungen der Lebensmittelhersteller an Lebensmittelverpackungen;
- Anforderungen des Handels an Lebensmittelverpackungen;
- Analytik der Lebensmittelkonformität von Papier, Karton und Pappe mit Lebensmittelkontakt.

Sozio-ökologische Herausforderungen

Die wesentlichen aktuellen sozio-ökonomischen Herausforderungen der PPV-Industrie sind

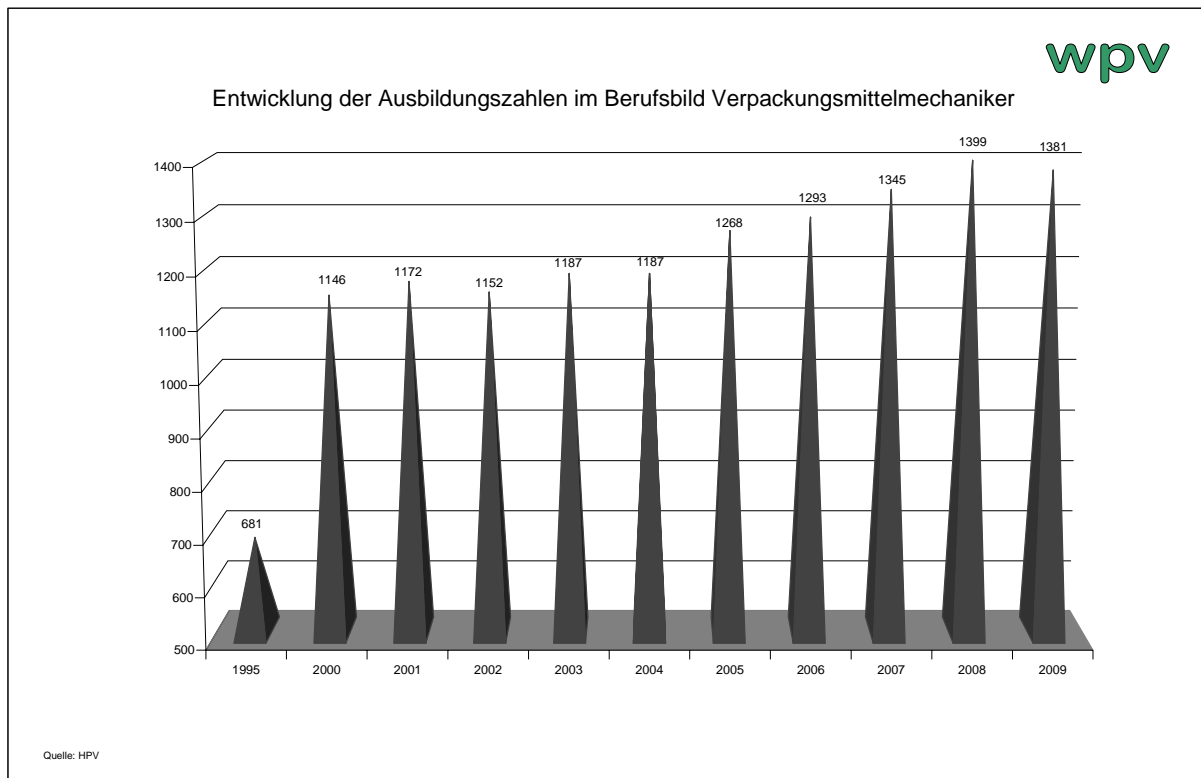
- „Carbon Footprints“ von Produkten und Verpackungen;
- „Water Footprints“ von Produkten und Verpackungen;
- „Leichte Handhabbarkeit“ von Verpackungen.

Der WPV setzt sich für den Erhalt und die Stärkung der „sozio-ökologischen“ Akzeptanz von PPV-Produkten in Politik, Industrie/Handel und Öffentlichkeit sowie für die Vermeidung von kosten- und bürokratieintensiven Regulierungen/Vorschriften ein.

Der WPV hat an dem gemeinsamen Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft Verpackung und Umwelt (AGVU) zum „CO₂-Fussabdruck von Verpackungen“ mitgewirkt und ist Mitarbeiter im DIN-Ausschuss „Verpackungen - leichtes öffnen“ für seniorengerechte Verpackungen. Außerdem ist der WPV Mitglied im Arbeitskreis Verpackung des Europäischen Handelsinstitutes (EHI).

Berufsbildung

Der WPV hat gemeinsam mit dem HPV die Überarbeitung des Handbuches Verpackungsmittelmechaniker aufgenommen und wirkt an der behördlichen Neuordnung dieses Berufsbildes mit.



Messen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Der WPV ist in den Beiräten der Branchen-Messen Interpack, FachPack und Drupa vertreten.

Im Jahr 2009 hat der WPV folgende Pressemitteilungen und -statements herausgegeben:

- Die Papier verarbeitende Industrie in Zeiten der internationalen Wirtschaftskrise
- Umsatzwachstum in der Papier verarbeitenden Industrie trotz schwierigem Umfeld in 2008 - trübe Aussichten für 2009
- Quo Vadis Verpackungsverordnung
- Verpackungshersteller fordern Sinneswandel in der Verpackungspolitik (gemeinsam mit dem GADV – Gemeinschaftsausschuss Deutscher Verpackungshersteller)

Die Pressemitteilungen sind ebenso wie weitere Informationen und Positionspapiere im Internet unter www.wpv-ev.de abrufbar.

Vorstand und Geschäftsführung des WPV bedanken sich an dieser Stelle bei den ehren- und hauptamtlichen Vertretern der Mitgliedsverbände für die konstruktive, sach- und zielbezogene Zusammenarbeit!

Die Verbandsorganisation des WPV

Dem WPV gehören folgende Mitgliedsverbände an:

- Verband der Wellpappen-Industrie e.V.(VDW), Darmstadt
Internet: www.wellpappen-industrie.de
- Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V.(FFI), Frankfurt
Internet: www.ffi.de
- Verband der Bayerischen Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitenden Industrie e. V. (VBPV), München, Internet: www.baypapier.com
- Fachverband Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel e.V. (FKN), Berlin,
Internet: www.getraenkekarton.de
- Verband der Hersteller selbstklebender Etiketten und
Schmalbahnconverter (VsKE) e.V., Höchberg, Internet: www.vske.de
- Verband Vollpappe-Kartonagen (VVK) e.V., Darmstadt
Internet: www.vvk.org
- Industrieverband Papier- und Folienverpackung e.V. (IPV), Frankfurt
Internet: www.ipv-verpackung.de
- Fachvereinigung Hartpapierwaren und Rundgefäße (FHR), Frankfurt
E-Mail: fhr-ev@t-online.de
- Verband der Zigarettenpapier verarbeitenden Industrie (VZI) e.V., Bonn
Internet: www.verband-rauchtabak.de
- Gemeinschaft Papiersackindustrie e.V. (GemPSI), Frankfurt
Internet: www.papiersack.de

Die Vorsitzenden und Geschäftsführer der Mitgliedsverbände bilden die Mitgliederversammlung des WPV.

Dem ehrenamtlichen Vorstand des WPV gehören in der Wahlperiode 2008/2009 die Herren

Norbert Julius (WPV-Vorsitzender, Smurfit Kappa Group),
Albert Engelbrecht (meiller direct),
Friedrich Schäfer (Hettmannsperger & Löchner) sowie
Andreas Schlegel (Avery Dennison Zweckform) an.

Die operative Abstimmung der WPV-Aktivitäten erfolgt in den WPV-Geschäftsführerkonferenzen.

Der WPV ist Mitglied der Internationalen Konföderation der Verarbeiter von Papier und Pappe in Europa (CITPA), des Gemeinschaftsausschusses Deutscher Verpackungshersteller (GADV) sowie des Europäischen Handelsinstituts (EHI). Außerdem sind der WPV und seine Mitglieds-Fachverbände außerordentliche Mitglieder des Hauptverbandes Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV).

Kontakt:

Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung (WPV) e.V.
Geschäftsführer Thomas Pfeiffer
Hilpertstraße 22
64295 Darmstadt
Telefon: 06151/8703212
Telefax: 06151/8703229
eMail: info@wpv-ev.de
Internet: www.wpv-ev.de

Darmstadt, Februar 2010